

AUFNAHME ÖKOLOGISCHER NETZWERKE IN NATURA2000-GEBIETEN: ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN IN DEM NATURA-2000-GEBIET MOSONER EBENE [MOSONI-SÍK]

Zusammenfassung

Die Aufgabe des im Rahmen des Programmes INTERREG V-A ÖSTERREICH-UNGARN durchgeführten Projektes ATHU50 – AGRINATUR besteht darin, ökologische Netzwerke im Raum Mosonmagyaróvár aufzunehmen; diese Tätigkeit erfolgt an mehreren Standorten. Die Mosoner Ebene (HUFH 10004) ist ein besonderes Natura-2000-Vogelschutzgebiet, ein Standort zur Verbesserung von Lebensräumen für den Vogelschutz, wo 2019 als Teil des ornithologischen Monitoring-Systems (dessen methodische Gründerin und Umsetzerin die Mohos-Csitri Kkt. ist) eine Aufnahme des Ausgangszustandes durchgeführt wurde. Dann wurden im Winter 2019/20 Nistkästen ausgebracht. Das als Mosoner Ebene [Mosoni-sík] (HUFH10004) bezeichnete besondere Vogelschutzgebiet hat eine Fläche von 13.096 Hektar und nimmt den nordwestlichen Teil des Komitats Győr-Moson-Sopron, im Raum der ungarisch-österreichisch-slowakischen Dreiergrenze ein. Es handelt sich hauptsächlich um ein landwirtschaftliches Gebiet, dessen Artenvielfalt durch mosaikartig liegende Wiesen und Baumreihen erheblich verbessert wird. Seine besondere ornithologische Bedeutung ergibt sich vor allem aus den Vogelarten der Waldsteppengebiete.

Die Aufnahmemethode setzen wir auf das Projekt des Ungarischen Vereins für Ornithologie und Naturschutz [Magyar Madártani és Természetvédelmi Egyesület] „Monitoring unserer alltäglichen Vögel“ auf. Diese Methode wurde für die Aufnahme der im Mosaik von Lebensräumen verstreut nistenden Singvögel entwickelt und ist für die Auswertung größerer, heterogener Flächen in einer Zeitspanne von mehreren Jahren geeignet. In dem Projektgelände legten wir für die Erhebung zwei Transekte fest (in der Nähe der Orte Jánossomorja und Mosonszolnok), die je 12 Aufnahmepunkte enthielten und die Natura-2000-Lebensraumstruktur der Mosoner Ebene repräsentierten, das heißt, durch Baumreihen und Wiesenstreifen getrennte Agrarflächen mit intensiver Bearbeitung. Die Erhebungen auf den Probeflächen der Mosoner Ebene führten wir am 10. Mai und am 8. Juni 2020 durch. Zuvor wurden im Rahmen des AgriNatur-Projektes, am 25. Februar 2020 insgesamt 20 Stück Vogelkästen des Typs „B“ auf den Probeflächen ausgebracht.

Bei der Erhebung auf den Probeflächen im Jahre 2020 fanden wir Individuen von insgesamt 48 Vogelarten. Von diesen brüteten 33 Arten wahrscheinlich oder sicherlich auf den eng abgesteckten Probeflächen (Fläche mit einem Radius von 50 m). Es ist anzunehmen, dass weitere 6 Arten in dem je 200 m breiten Streifen entlang des Verlaufs der Aufnahmeflächen brüten; die übrigen 9 Arten sind gelegentliche oder regelmäßige Futtersucher.

Auf der 1. Probefläche fanden wir insgesamt 40 Arten. Von diesen brüteten 21 Arten wahrscheinlich oder sicherlich auf der eng abgesteckten Probefläche (Fläche mit einem Radius von 50 m) und es ist anzunehmen, dass weitere 9 Arten in dem je 200 m breiten Streifen entlang des Verlaufs der Aufnahmefläche brüten; die übrigen 10 Arten sind Vögel, die durch das Gebiet geflogen sind, Zugvögel oder Futtersucher.

Auf der 2. Probefläche fanden wir insgesamt 39 Arten. Von diesen brüteten 25 Arten wahrscheinlich oder sicherlich auf der eng abgesteckten Probefläche (Fläche mit einem Radius von 50 m) und es ist anzunehmen, dass weitere 3 Arten in dem je 200 m breiten Streifen entlang des Verlaufs der Aufnahme­fläche brüten; die übrigen 11 Arten waren Vögel, die durch das Gebiet geflogen sind, Zugvögel oder Futtersucher.